**Familienleben Fina**

Der Alltag in den Gastfamilien war sehr angenehm. Es fühlte sich schnell so an, als wäre ich ein Teil der Familie und ihres Alltags und ich übernahm auch Aufgaben, die dazugehörten.

Nachdem ich am ersten Tag abends ankam und herzlich begrüßt wurde, aßen wir in einem Restaurant in Newtown und im Haus meiner Gastfamilie wartete ein Süßigkeitenkorb und andere kleine Willkommensgeschenke auf mich.

Ich konnte jederzeit waschen und essen, und mir stand ein eigenes Zimmer zur Verfügung, in das ich mich zurückziehen konnte. Auch sonst hatte ich viele Freiheiten was beispielsweise die Zeit des zu-Bett-gehens und meine Zeit im Badezimmer betrifft. Dass meine Gastfamilie zwei Katzen und einen Hund besitzt, freute mich natürlich sehr.

Wir unternahmen viel. An meinem ersten Wochenende in Newtown machten wir einen Ausflug in die King of Prussia Mall, um einzukaufen und Freunde zu treffen. Am nächsten Tag war eine Wanderung geplant, auf der wir Wasserfälle sahen und einen großartigen Ausblick auf den Delaware River hatten.

Meine Austauschschülerin Katie und ich verbrachten auch nach der Schule viel Zeit mit den anderen, die auch am Austausch teilnahmen, beispielsweise in Coffeeshops und in Bookstores. Wir fuhren zusammen Inliner in einer Halle und bowlten.

Auch zu Hause wurde es nicht langweilig. Wir spielten Gesellschaftsspiele, schauten Filme, kochten und aßen zusammen.

Mit Katie’s Freunden, die ich in der Schule kennenlernte und mit denen wir auch viel unternahmen, hatte ich viel Spaß und ich verstand mich sehr gut mit ihnen. Ich wurde wie selbstverständlich in die Freundesgruppe integriert und man zeigte Interesse an meiner Person.

Meine Interessen wurden bei der Aktivitätenplanung immer berücksichtigt und alle waren bemüht, mir meine Wünsche zu ermöglichen. Auch wenn ich zu bestimmten Orten gefahren werden musste, da dort Aktivitäten, die von den deutschen Austauschschülern organisiert wurden, stattfanden, wurde mir dies ermöglicht.

Während meiner Erkältung in der letzten Aufenthaltswoche wurde sich sehr fürsorglich um mich gekümmert und Rücksicht auf mich genommen.

Der Abschlusstag am Strand mit Katie’s Familie und ihren Freunden und der anschließende Restaurantbesuch war sehr schön und rundete meinen Aufenthalt in der Familie gut ab.

Insgesamt waren die zwei Wochen in der Gastfamilie ein sehr positives Erlebnis für mich. Ich fand es interessant, in das Familienleben anderer, und dazu noch in das einer Familie mit anderer Herkunft, Einblick zu erhalten. Es wurde immer wieder betont, dass ich mich nicht wie ein Gast, sondern wirklich wie ein Familienmitglied fühlen sollte, und dies entsprach auch der Realität. Es hat mir außerdem Spaß gemacht, mich in eine fremde Familie einzugliedern und mich entsprechend anzupassen, um nicht anzuecken. Diese Art von Anpassung war auch eine wertvolle Lernerfahrung, die mir bestimmt in Zukunft nützlich sein wird, sei es im Berufsleben oder Privat.

Ich freue mich sehr auf den Gegenbesuch diesen Sommer und bin mir sicher, dass wir eine genauso gute Zeit bei mir haben werden.